

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Behr's Buchh. in Berlin.

3578. **Bellenger et Fischer**, nouveau guide de conversations modernes en français et allemand. 16. Cart. 1/2 #
3579. **Witcomb a. Fischer**, new guide to modern conversation in english a. german. 16. Cart. 1/2 #

Besser in Gotha.

3580. **Encyclopädie** d. gesammten Erziehungs- u. Unterrichtswesens, bearb. v. c. Anzahl Schulmänner u. Gelehrten, hrsg. v. K. A. Schmid. 81. u. 82. Hft. Lex.-8. à \* 12 N#

Brockhaus in Leipzig.

3581. **Bunsen, Chr. G. J.**, vollständiges Bibelwerk f. die Gemeinde. Neue Ausgabe. 7. Hft. Lex.-8. \* 2/3 #
3582. **Classiker**, deutsche, d. Mittelalters. Mit Wort- u. Sacherklärgn. Begründet v. F. Pfeiffer. 10. Bd. 8. \* 1 #; in engl. Einb. \* 1 1/3 #  
Inhalt: Wolfram's v. Eschenbach Parsival u. Titarel. Hrsg. v. K. Bartsch. 2. Thl.

Deichert in Erlangen.

3583. **Sommer, J. P.**, die epistolischen Perikopen d. Kirchenjahres, exegetisch u. homilet. behandelt. 2. Hälfte. gr. 8. \* 1 # 6 N#

Döring in Potsdam.

3584. † **Winterfeld, C. D.**, Geschichte d. deutschen glorreichen Krieges gegen Frankreich im J. 1870 u. 1871. 8. \* 6 N#

Dürr'sche Buchh. in Leipzig.

3585. **Schorn, A.**, Handbuch zur unterrichtlichen Behandlung der biblischen Geschichte. 8. \* 1/6 #

Leuckart in Leipzig.

3586. **Ramshorn, C.**, Lebensbeschreibungen aus der Weltgeschichte. 3. Aufl. gr. 8. \* 1/2 #

Oldenbourg in München.

3587. **Stenglein, M.**, das Strafgesetzbuch f. das Königr. Bayern vom 10. Novbr. 1861 erläutert. 6. Hft. Lex.-8. \* 16 N#
3588. **Wernz, J.**, Commentar zur Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten f. das Königr. Bayern. 7. Hft. Lex.-8. \* 16 N#

C. S. Neclam sen. (Zep.-Sto.) in Leipzig.

3589. † **Noth- u. Hülfsbüchlein** f. Buchhändler. 16. \*\* 2 1/2 N#

Schultheß in Zürich.

3590. **Beny, R.**, das Strafgesetzbuch f. den Kanton Zürich. gr. 8. \* 26 N#
3591. **Escher v. der Linth, A.**, u. **A. Bürkli**, die Wasserverhältnisse der Stadt Zürich u. ihrer Umgebung. 4. \* 27 N#
3592. **Reynier**, Oraison funèbre en l'honneur du général Comte Bosak-Hauké. gr. 8. 8 N#
3593. **Schweizer, A.**, der Propbet Jeremias u. die großen Ereignisse der Gegenwart. Predigt. gr. 8. \* 4 N#

Westermann in Braunschweig.

3594. **Lichtenstern's, Th. v.**, u. **H. Lange's** Schul-Atlas. In 29 Karten. 20. Aufl. neu bearb. v. H. Lange. qu. gr. 4. \* 1 1/2 #; in 37 Karten \* 1 # 27 N#; in 44 Karten \* 2 # 9 N#
3595. — derselbe. 1. Ergänzungsheft in 8 Karten zur Vervollständigg. d. Atlas in 37 Karten. qu. gr. 4. \* 12 N#
3596. — derselbe. 2. Ergänzungsheft in 7 Karten zur Vervollständigg. d. Atlas in 44 Karten. qu. gr. 4. \* 12 N#

O. Wigand in Leipzig.

3597. **Am Scheidewege**. Von e. Deutsch-Oesterreicher. gr. 8. 6 N#
3598. **Rupertus**, System der politischen Oekonomie im besondern Hinblick auf Oesterreich. 8. \* 1/6 #

## Nichtamtlicher Theil.

## Ludwig Ferdinand Maske.

Am 31. März d. J. verschied in Breslau der Buchhändler Ludwig Ferdinand Maske, Inhaber von A. Gosohorsky's Buchhandlung und des seinen Namen führenden Antiquariats. Am 20. Juli 1808 geboren, endete sein unermülich thätiges Leben am dem Abend, welcher den Zeitraum eines fünfundsanzwanzigjährigen Besitzes von Gosohorsky's Buchhandlung abschloß. Der Moment also, der für ihn selbst und für alle ihm Nahestehenden Anlaß zu einem freudigen Rückblick auf einen Abschnitt ruhmvollen Wirkens war, gestaltete sich leider zu einem schmerzvollen Abschied.

Sein Lebensgang war wohl geeignet, seiner an dieser Stelle zu gedenken, und so sei denn nachstehende Skizze den Lesern des Börsenblattes geboten.

Maske empfing seine Schulbildung zu Breslau auf dem Magdalenäum, welches er bis zur Prima besuchte. Er verließ das Gymnasium im Herbst des Jahres 1828 Familienverhältnisse halber, seine Absicht sich dem Rechtsstudium zu widmen aufgebend, um, ausgerüstet mit einem gediegenen Fundament von Kenntnissen, als Lehrling in die Buchhandlung von A. Gosohorsky einzutreten. Nach absolvirter Lehrzeit verblieb er noch bis zum Jahre 1834 als Gehilfe in genannter Buchhandlung in Stellung und ging alsdann nach Wien, woselbst er vier Jahre bei Schaumburg & Co. conditionirte. Von dort kehrte er im Jahre 1838 nach Breslau zurück und trat wiederum in das Gosohorsky'sche Geschäft als Gehilfe ein. Seine Arbeitskraft und Intelligenz, von seiner früheren Wirksamkeit her noch in gutem Andenken, machten sich bald in so vortheilhafter Weise geltend, daß die Führung des Geschäftes lange Zeit ihm ganz allein anvertraut blieb. Er stand seinem Posten mit großer Gewissenhaftigkeit vor; nicht selten opferte er den Interessen des Geschäftes die Freuden der

Geselligkeit und des Kunstgenusses, die sich ihm in reichstem Maße darbieten, da er als vortrefflicher Clavierpieler überall sehr willkommen war und zu Concerten gern herangezogen wurde.

Im Jahre 1846, am 1. April, übernahm Maske die Gosohorsky'sche Buchhandlung nebst der derselben bereits einverleibten Streit'schen Leihbibliothek käuflich und brachte das Geschäft durch verdoppelten Eifer und Thätigkeit bald zu hoher Blüthe. Sein lebhaftes Temperament ließ sich daran nicht genügen und trieb ihn, ein neues Feld für seine rastlose Thätigkeit zu suchen. Sein praktischer Blick ließ ihn bald erkennen, daß die Verhältnisse des Ortes für Gründung eines Antiquariats in großem Style günstig seien, und so errichtete er im Laufe des Jahres 1851 das heute in weitesten Kreisen bekannte und allgemein geachtete Antiquariat von L. F. Maske.

Es konnte nicht fehlen, daß er, selbst so thätig, seinen Mitarbeitern ein Vorbild war, dem nachzueifern alle freudig bestrebt waren. Dazu gesellte sich bei Jedem bald innige Verehrung und Liebe für den Chef, da Maske sich durch freundliches und herzliches Wesen auszeichnete und in allen geschäftlichen Verhältnissen stets gleich bleibende Humanität walten ließ.

Bei der zunehmenden Ausdehnung der Geschäfte mußte Maske darauf bedacht sein, den einzelnen Zweigen tüchtige dirigirende Kräfte zuzuführen und sich selbst nur die Generaldirection vorzubehalten. Es gelang ihm, sowohl für die Buchhandlung als für das Antiquariat intelligente Männer zu finden, welche durch sein Beispiel ermuntert ihren Obliegenheiten mit regstem Interesse nachkamen und in seinem Sinne die vorgezeichnete Bahn weiter verfolgten. Wie das Sortiment stetig wuchs, nahm auch, zu Maske's besonderer Freude, seine eigene Schöpfung, das Antiquariat an Umfang zu. Das Emporblühen des Antiquariats wurde noch besonders gefördert